

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, wöchentlich 7 Ausgaben. - Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schiedsgerichts beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

318200 BRT in einer Woche versenkt

Das war die Schiffsproduktion eines halben Jahres

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 14. April. Während die englische Presse noch über die großen Schiffsschäden im Indischen Ozean jammert, gibt das D.A.B. eine neue bedeutende Erfolgsmeldung aus. Nimmt man die meldungen vom 8. und 11. d. M. dazu, so ergibt sich, daß in den letzten Tagen insgesamt 43 feindliche Handelsschiffe mit 318200 BRT durch die deutschen Kästen versenkt wurden. Unter diesen 43 Handelschiffen befinden sich nicht weniger als elf große Tanker. Was diese Zahlen bedeuten, ergibt sich am besten aus einer Mitteilung des American Board of Shipping, die im Gegenzug zu den Roosevelt'schen Phantasien nüchternes Zahlensmaterial enthält. Danach haben nämlich die nordamerikanischen Werften im ganzen Jahre 1941 insgesamt 844 000 BRT Schiffsräume gebaut. Insgesamt 540 000 BRT im Jahre 1940. Mit anderen Worten heißt das, in der kurzen Zeitspanne, die die Sondermeldungen vom 8., 11. und 14. April umfassen, haben die deutschen Kästen sowohl an Schiffsräumen vernichtet, wie die nordamerikanischen Werften in einem halben Jahre bauten. Deutlicher kann die Lage kaum gekennzeichnet werden, und so sieht sich denn selbst der amerikanische Marineminister Knox zu dem Eingeständnis gezwungen, daß dies der größte Seekrieg sei, den die Weltgeschichte erlebt habe. Knox versucht zwar die amerikanische Decklichkeit zu beruhigen, indem er versichert, daß 100 weitere Kleinfahrzeuge und auch weitere Flugzeuge zur Bewachung der Küstengewässer eingesetzt

würden. Zu solchen Anoxischen Neuerungen dürfte die amerikanische Decklichkeit wohl kaum noch Antrauen haben. Es machen sich im Gegenteil die Auswirkungen dieses Unterseebootkrieges auch in den USA immer stärker bemerkbar. Wenn jetzt wiederum sieben große Tanker versenkt wurden, so kompliziert sich dadurch die Ölversorgungslage der USA noch weiter. Man muß sich weiter vor Augen halten, daß, wenn abermals insgesamt 120 000 BRT versenkt wurden, das nicht nur den Verlust dieses unerheblichen Schiffsräums bedeutet, sondern auch den Verlust einer Ladung von etwa 170 000 Gewichtstonnen, also einer Menge, die ebenfalls zu Buche schlägt.

Besonders bemerkenswert ist wiederum die enge Zusammenarbeit zwischen der deutschen U-Flotte und den deutschen U-Booten auf der östlichen Versorgungskontrolle für die Sowjet, auf dem Wege nach Murmansk. England hat für diesen Kampf das Schlagwort geprägt: "Schlacht um die Mitternachtssonne". Die Erfolge, die jetzt vor Murmansk errungen werden, zeigen an, daß die interessante deutsche Formulierung Recht hat: "Siegen der Mitternachtssonne". In einem U.-Bericht wird besonders darauf verwiesen, daß hier Spezialitäten englischen und amerikanischen Schiffen auflauern, "alte Scapaflow-Flieger". Alle besteht der Hunger nach sinkender Tonnage, die vom Kampftypen leichter Einhol verlangt.

Der neue große Erfolg unserer U-Boote

Aus dem Führerhauptquartier, 14. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Halbinsel Kreta und im Donaugebiet haben außer britischen Vorstoßen schwächer feindlicher Kräfte keine weiteren Kampfhandlungen statt. Deutsche Kampfflugzeuge beschädigten in einem Hafen der Rautaküste einen großen sowjetischen Tanker durch Bombentreffer.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, grissen deutsche U-Boote im Nordmeer einen aus Murmansk auslaufenden Geleitzug an und versenkten zw. amerikanische Transporter mit zusammen 12 200 BRT, von denen einer bereits durch Bomber deutscher Flugzeuge beschädigt worden war. Kampfflugzeuge versenkten aus demselben Geleitzug einen Tanker von 4000 BRT und beschädigten ein großes Handelschiff so schwer, daß mit seinem Verlust gerechnet werden muß.

Im Atlantik versenkten Unterseeboote 12 feindliche Handelschiffe mit zusammen 104 000 BRT. Fast alle diese Schiffe, unter denen sich sieben große Tanker befanden, wurden unmittelbar unter der amerikanischen Ostküste torpediert.

In Nordafrika wurden Vorstöße schwerer britischer Kreuzergruppen abgewiesen und im Nachschub dem Gegner erhebliche Verluste angezeigt. Sieben Panzerkampfwagen und anderes Kriegsgerät wurden vernichtet oder erbeutet. In der Matmarika wurden britische Kraftfahrtenganglungen und ein Flugplatz bombardiert. Die Angriffe auf militärische Anlagen der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht fortgesetzt.

Leichte Kampfflugzeuge griffen am Tage Hafenanlagen und Versorgungsseinrichtungen an der englischen Südküste erfolgreich mit Bomben an und zerstörten eine Fabrik anlage. In der vergangenen Nacht bombardierten Verbände schwerer deutscher Kampfflugzeuge einen versorgungswichtigen Hafen an der Humbermündung mit großer Wirkung.

Eine geringe Anzahl britischer Bomber verlor in der Nacht zum 14. April das nordwestdeutsche Küstengebiet anzugreifen. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Bei den Erfolgen im Atlantik zeichneten sich die U-Boote

im mittleren Abschnitt der Ostfront wieder bei erfolgreichen eigenen Angriffshandlungen eine größere Anzahl von Schiffen genommen. An einzelnen Stellen wurden härtere, von Panzern unterstützte Angriffe des Feindes abgeschlagen.

Im nördlichen Frontabschnitt wurde eine Kriegsgruppe des Feindes eingeschlossen und vernichtet.

In der Zeit vom 9. bis 12. April wurden an der Ostfront 175 feindliche Panzer abgeschossen.

des Kapitänenkunst Hartdegen und des Oberleutnants zur See Lassen besonders aus.

Die Besetzung eines deutschen Flugzeuges, bestehend aus Oberfeldwebel Ritsch, Feldwebel Schäfer, Feldwebel Richter und Obergefreitem Hartmann, hat ungestört feindlicher Boden- und Jagdabwehr einen wichtigen Auftrag über dem Kanal von Suez mit grohem Schaden durchgeführt.

Schon 88 Tanker vor USA vernichtet

Berlin, 14. April. Die feindlichen Verluste an Tankern seit dem ersten Auftreten deutscher Unterseeboote in amerikanischen Gewässern haben sich mit der durch die Dienstag-Sondermeldung bekanntgegebenen Versenkungsziffer auf 88 Tanker mit 718210 BRT erhöht. Dies bedeutet für den Gegner den Verlust von rund 1070 000 Tonnen Öl. Diese Ziffer entspricht der dreifachen Jahressförderung an Öl in Deutschland im Jahre 1937.

Der Drohne Fasner

"Ich liege und besiege, las mich schlafen", lädt ihn Richard Wagner großend drinnen, den grimmigen Hitler des Horres, den "Wurm" Fasner, der das Rheingold bewacht. Er ist mehr als eine Sagengeschichte aus germanischer Erzählung. Er ist tiefempfundenes Sinnbild von der Unfeigheit des gierig lebendigen Goldes. Er lockt den, der es nicht hat, mit der Versprechen aller Herrlichkeiten der Welt und tötet den, der es in Besitz nahm. Auch Fasner der Riese, der zum Drachen wurde, kriegt daran.

"Das Gold regiert die Welt", wie es Mephisto in der Goetheschen "Margarethe" singt, keibelt uns von der Geschichte der Völker Nebenlesezeiten zuziehen. In den Gräbern der alten Sumerer fanden sich Goldschäke, die Kämpfer betrieben einen bereit hoch entwickelten Goldbergbau, von dem nicht nur das Grab des Tutanchamun gefüllt war. Das Goldene Zeitalter der Griechen, noch in hohen Orden bis in unsere Zeit als Abbild gereitet, war in der Urform das Zeitalter des Goldwählers, an dem die gleichenden Körnchen hielten. Höchst spricht ihnen von "Goldenen Zeitalter". Da Juden war das Goldene Kalb Höhe ihrer Kästner. Goethe dichtet "Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles", und Schiller jubelt von der "ersten Liebe goldenen Zeitalters". Gold, Gold, Gold in all und jeder Form als Stoff und als Sinnbild. Und hier immer als das Zeichen ersehnten Glückes gewirkt. Kein Wunder, wenn die Menschheit den Wert des gelben Metalls durch diese Überhöhung mit der Zeit zu überstehen begann. Gold regierte die Welt in Kronen und Ringen, in Barren und in Münzen. Gold war der Maßstab nicht nur des reichen Mannes, sondern es wurde das Maß des gesamten Lebens. Gold und der aus ihm erwachende Begriff Geld standen in ihren Werten gleich, überdeckten sich. Eins ergänzte das andere, eins war das das andere.

Um so erschütternder zwei Nachrichten aus den Vereinigten Staaten, die heute noch als eines der reichen Länder der Erde, das wahre Dorado, also das Land des Goldes gelten. Nelson, Chef der USA-Rüstungsproduktion, erklärt, "es wäre schön, wenn wir eine Verwendung finden könnten für unsere Milliarden verdorbenen Goldes, d. h. zur Verminderung von Konferenzbeschlüssen für Apfelmais usw." Der Mann meint das durchaus ernst. Wie bitter ernst, geht darüber hinaus, daß er zur gleichen Stunde verkündet hat, daß das amerikanische Schatzamt vier Drittel seines Silberschatzes im Umfang von 50 000 Tonnen herzugeben habe, um dadurch Kupfer und Zinn zu erhalten. Die sind in der Rüstungsindustrie notwendig, fehlen aber, seitdem Japan die Welt des Orients allein beherrschte. Auch Silber war einmal ein Nebengut im Tempel des Reichstums. Man entzündet sich sogar, daß vor Jahrzehnten die sogenannten Bimetallisten seine Mitherrschaft forderten. Und heute? "Unedles" Metall gleich allem anderen, das nicht mehr dem Luxusbedarf dient, sondern zur Alltagsarbeit herangezogen wird.

Was man das beim Silber allenfalls (mit einiger Überwindung) versteht. Vergolde — Konservenbüchsen, ist es nicht der Guldenkrönung einer Welt, der sich da anbahnt? Gold zieht sich nicht eine Umwertung von Werten, die seit Jahrtausenden und für Jahrtausende unverrückbar schienen? Gold, das war nicht nur der Stoff der Kronen, sondern auch das Metall der nach ihnen benannten Geldstücke: Der Gulden, Sovereign, Friedrichsdorff und Louisdorff. Ihre Werte schienen ewig und unabänderlich. So konnte denn auch Gold in Barren in den Schatzkammern der Notenbanken gehäuft werden, die seiner nach dem Gesetz als "Vedung" des Papiergeedes benötigten, damit die Währung stabil bliebe.

Aber schon im ersten Weltkrieg kündete sich die Goldwährung des Goldes an. Damals verfügte die Welt über 42 Milliarden Währungsgold. Davon entfielen 24,5 auf Europa, 7,9 auf USA und 9,5 auf die übrigen Länder. Deutschland belastete davon einen angemessenen Teil, und er blieb im wesentlichen unberührt über die Kriegszeit hinaus. Auch als die Inflation begann, gab es noch sehr beachtliche Goldbestände in der Reichsbank. Vielzehn mehr jedenfalls, als



PK-Aufn.: Kriegsber. Lauterwasser (Sch)
Staudamm gegen das Tauwetter im Osten um den Gefechtsstand einer Fliegergruppe.



PK-Aufn.: Kriegsber. Meiss (PBZ)
Deutsche verwundete des Afrikakorps erholt sich unter Palmen.



Aufn.: Presse-Hoffmann
Reichspressechef Dr. Dietrich mit Minister Pavolini in Venetien.

Ihr heutiger Gesetz davon ist. Und dennoch verlor das Gold seine Kraft. Die „Deckung“, die es gewähren sollte, konnte es nicht mehr geben. Es fehlte der Glaube, der Glaube an Deutschland, aber auch der Glaube an die Allgemeinheit des Goldes. Und — es fehlte das Gold mit ihm. 1925 befand Europa davon nur noch 18 Milliarden, sieben bei den sogenannten Siegern, vier bei den Neutralen und ganz zwei bei den Unterlegenen. 1939, kurz vor Beginn des zweiten Weltkrieges aber, lag der Drache Hafner im Fort Knox in Kentucky vor vierzig Milliarden gehorteten Goldes. Ende 1940 hatte er sie auf hundertfünfzig Milliarden zu erhöhen verkündet. Das sind drei Viertel des gesamten Währungsgoldes der Erde. Europa, allen voran natürlich England, das einst gold- und wertbezeichnende, war entgoldet. Der glühend rote Strom war nach den Vereinigten Staaten geflossen und hatte sie, so wußte man, noch reicher gemacht, als sie schon waren. Und nun ist dieser Reichstum wertlos? Konferenzschlußbericht?

Wert — was ist Wert? Und fällt da die kleine Geschichte von den im reichen Londoner Stadtteil Mayfair herumstremernden Kindern aus dem Slums ein. Sie finden eine Reihe aus dicken geschliffenen Glasperlen und spielen damit. Die nach Hause kommende halbwüchsige Schwester nimmt ihnen die Glasperle fort und bemerkt erstaunt, das sei kein Spielzeug, das sei eine biblische Holzskulptur, die kostet im Einheitspreisgeschäft mindestens 6 Pence (50 Pf.). Sie trägt sie, als eine Lady vom Armenausschuss die Slums besucht. Die will in Obhut fallen — es ist ihre Brillantentorte, die sie beim Verlassen ihres Wagens einmal vorwirft und deren Verlust sie mit 20.000 Pfund einschätzt. Wert? Allen dreien war er der gleiche, den Kindern, dem Girl, der Lady.

Nicht anders steht es um das Gold. Die Einheimischen fremder Inseln schätzen die Kaufstadt kleiner Taschenpiegel, die wir für fünf Pfennig erwerben können, höher als das runde Goldstück, das ihnen nichts sagt und nichts gibt. Ihnen sind Kaufmünzen, Glassperlen, Überzähne, Federn, Korallen wertvoller als jedes andere Gold. Werte sind das, woran wir glauben, und das, was wir benötigen. Das Gold aber kann diesen Wert einmal verlieren.

Als das Aluminium noch ein unbekanntes Metall war, war der Preis für ein Kilogramm fast der des Goldes. Heute benennen wir es an das Eisen Statt. Im Mittelalter trauten die Alchimisten von der Kunst des Goldmachens. Heute, da auch die Elemente nicht mehr ihre alte Gestalt im Aussehen der Wissenschaftler behalten, da wir beginnen sie ineinander zu verwandeln, kann der Augenblick kommen, da auch einst Gold nichts weiter wie eine Angelegenheit billiger sozialistischer Erzeugung sein wird. Darum wird seine Verwendung bleiben, aber um seine einzame Höhe zu stellen ist es dann gelassen.

Schon heute besteht ja schon diese Gefahr. Denn das Gold, das im Schatzhaus von Fort Knox mehr Reichtum repräsentiert

als das Volkserbe manchen größeren Landes, ist nur noch industriell nutzbar, wenn es die Völker nicht mehr zu monetären Zwecken verwenden. Deutschland und der ihm angehörende kontinentale Währungsblock verzichtet schon auf Gold als Maßstab. Andere Reiche und Staatengruppen werden dem früher oder später folgen, sobald sich der alte Zauber verflüchtigt hat, der da behauptete, Gold sei ein absoluter und unveränderlicher Maßstab für die Werte des Austausches innerhalb der Länder und zwischen ihnen.

Seit dem Ende des Weltkrieges gibt es nur noch wenig handbares Gold als Umlaufsmittel. Auch dort nicht, wo es an sich noch als Deckungswert angesehen wird. Nebenbei innerhalb geordneter Goldwirtschaften bedienen wir uns neben den Scheidemünzen des Papiergeldes, in Noten, Wechseln und Tickets. Wir haben in zunehmendem Maße Jahrhundert erkannt, daß es auch so ganz vortrefflich geht. Als die deutsche Inflation überwunden werden sollte, was trog vorhandener Goldvorräte zunächst nicht gelingen wollte, entstand die

Staatenmark. Die Werte, auf die sie sich stützte, waren vorhanden, als man zeitweise mit Billionen rechnete. Sie blieben die gleichen, als diese Phantasiezahlen sich wieder in die alltäglichen zurückverwandten. Aber diesmal blieb der Wert des Mark beständig, weil der Glaube, daß Vertrauen in die Sicherheit der Währung ist, als starkes Stützmittel einschaltete. Auch als die sogenannte Golddeckung der Reichsbank immer beschleunigt wurde, blieb der Wert des Mark unverändert. Grund genug, endlich zu erkennen, daß das Gold als Maßstab ausgespielt hat. Wir benötigen seiner dafür nicht mehr. Wir wissen heute, und viele Völker mit uns, daß die Sicherung einer Währung auf der Arbeit eines Volkes steht. Auf dem Umfang der Güter, die es erwirkt oder aus seiner Macht zu erwerben vermögt. Vor allem aber auf dem Glauben an die eigene Kraft. Hafner mag in USA noch liegen und befinden. Vielleicht aber wird er und seine Freunde eines Tages Konferenzschlußberichter.

Generalmaß... Im Mai major a. D. Dresden geht ein, wo er Feldartillerie und gehörte 1908 zum 1. Regiments Führer, dem er 1924. Seine lebt die Generalmaß...

Auf die prekarien Kriegsber... Thema „W... amtsleiter reiste Sof... sowie Sch... ter Aufme... der seinen dem Welt... hoffen. Ein... wehrkämpf... erlebt, in... Zukunft E... schen Rati...

Oeloe... Alle S... das die O... teilungspre... Meis... zum 17. wenn sie k...

In ei... Leiter de... gema... b... hat mode... gefas... pflichten... Arbeitsle... wüste im... und die... M... pflichten...

— D... Ulrich v. ...

Alten... der Nord... gemeinsam... zum No... fierung w... Schießst... bude, von... Schmel... jedoch auch... und durch... Der neue... G... bedeutung... Naturfreu...

Moh... Waff... Orte... samme... erne... Er... der ob... ber... schrif...

G... sluck... Das... heißt me... bar. Es... Kampf der... den Kais... bei den... Rundf... Radios... aufsetz... das gesc... G... Namen... nische... Dr. Ba... an kom... und sic... Pfeilung... mögl... weien w... De... der he... durchdr... indessen... Gebroch... treuer... den Et... zur 40... Kreis...)

Die... ansl... nach ei... fallen in... Ausstell... einen... Blätter... wird de... die selbe... runde a... sp... am... abgew... null... h... (H...)

Hälften der Bewohner Kalkuttas und Madras evaluieren

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Bangkok, 14. April. „Kalkutta und Madras sind zum großen Teil schon evaluiert“, erklärt der Sonderkorrespondent von „Exchange Telegraph“ in Kalkutta und schreibt u. a. wörtlich: „Von den 25 Millionen Einwohnern, die ständig in Kalkutta leben, sind jetzt schon 750.000 evaluiert worden. 250.000 werden bis Ende des Monats die Stadt verlassen. Nur die Arbeiter, die für die nationale Verteidigung eingesetzt sind, sowie die Mitglieder der großen Bürgeschaften und Militärs werden in der Stadt bleiben, die auf einem Handelszentrum erster Ordnung zur Entwicklung wird.“

Madras, die Hafenstadt Indiens, sonst 800.000 Einwohner, wird bis Ende des Monats hier von 800.000 verloren haben. Nur, wer unbedingt in der Stadt bleibt muss, wird nicht evaluiert. Sanitäts-, Versorgungs- und Wasserposten sind entlang der Straße eingerichtet, die von den beiden Städten nach Westen führen. Jetzt hat General Wavell persönlich angeordnet, daß alle Boote, Landungsstegs und Transportmittel jeder Art aus den Außenplätzen ins Innere gebracht werden, um im Falle japanischer Landungen den japanischen Soldaten keine Transportmittel in die Hand zu geben, welche deren Vormarsch ins Innere erleichtern könnten.

Die Räumung erstreckt sich übrigens auf die gesamte Provinz Madras. Die britische Regierung hat den Dienstag als öffentlichen Feiertag erklärt, damit alle Banken und Geschäftsfirmen Spielraum haben, ihre Büros in das Innere des Landes zu verlegen.

Die britischen Machthaber in Indien rechnen also offenbar allen Ernstes mit dem baldigen Einmarsch der Japa-

nern. Nach Meldungen aus Madras ist beabsichtigt der Bürgerkönig Lord Linlithgow Velschavar im Nordwesten Indiens zu seiner zukünftigen Residenz zu machen. Die Stadt Velschavar, die Grenzfesten nach Afghanistan hin, soll jetzt stärker besetzt werden.

Oberhaupt des Islams in Ägypten verhaftet

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Kairo, 14. April. Die Verhaftung des Rektors der Al-Azhar-Universität, des Scheichs El Maraghi, der fünf Dekane der Sokalisten dieser Hochschule, sowie der Direktoren sämtlicher Sekundarschulen in Stadt und Provinz Kairo, etwa 20 an der Zahl, erklärt „Popolo d’Italia“ aus Bern. Der Scheich El Maraghi ist das Oberhaupt des Islams in Ägypten. Er hat die religiöse Erziehung Königs Farouk geleitet und gehört zu den geschätzten Ratgebern des Königs. Die Verhaftung soll erfolgt sein, weil sich der Scheich geweigert habe, in seiner Eigenschaft als Rektor der Universität dem Besuch ihrer Schließung Folge zu leisten. Seine Weigerung habe er damit begründet, daß Oberhaupt der Universität sei der König selbst und ein Besuch zu ihrer Schließung könne nur von ihm gegeben werden. Die sämtlichen Scheichs der Moschee von Kairo sollen, wie das Blatt weiter erzählt, einen Protest an die Regierung und an den britischen Botschafter gerichtet haben, weil man dem König den Freitagabend besuch der Moschee unmöglich mache.

Italienisches U-Boot versenkte 48000 BRT

Rom, 14. April. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

„In der Tyrrhenik wurden starke feindliche Kolonnen, unterstützt von Panzerpanzern und Artillerie, nach lebhaften Kampf zurückgeworfen. Stilken Panzerwagen und zahlreiche Kraftfahrzeuge wurden zerstört. Zwei Offiziere und eine Anzahl Mannschaften gesangen genommen. Der Gegner, der auch spätere Verluste an Toten und Verwundeten erlitten hatte, zog sich in Nordnung zurück. Bombenangriffe der Luftwaffe gegen Kriegsschiffe auf Malta, welches zu wiederholten Maleen beschädigt bombardiert wurde, wurden fortgesetzt. Deutsch-italienische Fliegengruppen griffen erfolgreich die Hafenanlagen von Mikabba, Qalqala, Duka und Gudba an und beschädigten zahlreiche Flugzeuge am Boden schwer.“

Ein Unterseeboot, welches unter dem Kommando von Korvettenkapitän Emilio Olivieri im Atlantik operierte, teilte mit zwei Sälfte und drei Tonten mit insgesamt 48 000 BRT Schiffstrauß verloren zu haben.

Den 250. Panzer abgeschossen

Berlin, 14. April. Vor einigen Tagen konnte eine Sturmgeschützabteilung des deutschen Heeres, die zur Zeit am Nordflügel des mittleren Abschnitts der Ostfront eingesetzt ist, den Abschluß des 250. feindlichen Panzers melden. Angedeutet hat die Abteilung von Beginn des Ostfeldzuges bis zum 7. April 250 Panzer, 224 Geschütze und vier mit Panzern und Kriegsmaterial beladene Eisenbahnzüge erbeutet oder vernichtet sowie 44 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört.

Englischer Sieger bombardiert eigene Soldaten

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Stockholm, 14. April. Um Verlaufe einer in Südschweden von Heeres- und Luftwaffenverbänden durchgeföhrten Übung hat sich nach einer amtlichen Mitteilung des Kriegsministeriums ein schweres Unglück ereignet, dem ein Briten- general sowie 19 Offiziere und Mannschaften zum Opfer gefallen sind. Fünfundvierzig weitere Offiziere und Mannschaften wurden verletzt.

Um die Übung möglichst kriegsmäßig und wirklichkeitsnahe zu gestalten — so heißt es im amtlichen Bericht —, sollte ein Flugzeug bei einem Scheinangriff eine schwere Bombe in die Nähe einer Kolonne abwerfen. Infanterie eines Bataillons explodierte jedoch die Bombe vor den Augen von Hunderten von Soldaten mitten in den Reihen der überwundenen Soldaten.

300 Häuser in Jassi zerstört

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Budapest, 14. April. Infolge eines Erdbebens in der Vorstadt von Jassi wurden 300 Häuser zerstört. Die Bevölkerung der Vorstadt wurde im Stadtinneren untergebracht.

Neues in Kürze

10 000 MW für Kopfartige erkrankte Krieger. Der Reichskriegsführer, General der Infanterie, H.-Obergruppenführer Reinhard, hat der Königin-Elena-Klinik in Kassel eine Stiftung von 10 000 MW vermaßt für an Kopfartige erkrankte Krieger. Die Königin-Elena-Klinik ist ein Spezialinstitut für derartige Krankheiten.

Empfang ausländischer Freiwilligenformationen. Abordnungen ausländischer Freiwilligenformationen der Ostfront aus Norwegen, Dänemark und Finnland, die an dem europäischen Studenten- und Frontkämpferfesten in Dresden teilnehmen werden, waren Gäste der Nordischen Verbindungsstelle in Berlin.

Tagesbedarf bei neuen bulgarischen Kriegsministers. Der neue Kriegsminister Michoff hat einen Tagesbedarf an die bulgarische Armee erlassen, in dem er seinen festen Glauben an den Sieg der mit Bulgarien verbündeten Mächte ausdrückt. In der U.S.S.R. versprechen. Vor der Balkanfront der Vereinigten Staaten ist nach einer amtlichen Mitteilung des U.S.A. Ministeriums ein großer britischer Handelsdampfer torpediert worden.

Großer Getreideknappheit in Indien. Der Getreideknappheit in Indien hat die britisch-indische Regierung dazu veranlaßt, einen indischen Getreidekommissar zu ernennen, der die Überwachung der Verteilung des Getreides innerhalb Indiens übernimmt. Gleichzeitig wurde in Indien auch ein Ackerkommissar ernannt, der die Verteilung kontrolliert.

Das... Name... nische... Dr. Ba... an kom... und sic... Pfeilung... mögl... weien w... De... der he... durchdr... indessen... Gebroch... treuer... den Et... zur 40... Kreis...)

Forts von Corregidor schweigen zum Teil bereits

Eigene Meldung der Dresdner Nachrichten

Tolto, 14. April. Die nördlichen Batterien auf Corregidor sind durch die unauslöschlichen Bombardements von Fliegern und Artillerie — wie ein Aschi-Bericht meldet — völlig zum Schweigen gebracht. Unter den Angriffen der japanischen Marinetruppe sogenannten die Befestigungen eine nach der anderen unter schweren Detonationen in die Luft. Die östlichen Forts zeigen noch Leben, doch unterhalten die feindlichen Batterien nur fast unregelmäßiges und schlecht gestelltes Feuer. Die Flotteneinheiten, die die Blockade gegen die Bataanhalbinsel aufrechterhalten sollten, haben jetzt ihre Aufmerksamkeit auf Corregidor konzentriert, so daß ein Entkommen aus der Festung unmöglich erscheint.

Die grausamen Mittel, mit denen das USA-Militär die philippinischen Soldaten auf der Bataanhalbinsel zum Waffenstillstand für nordamerikanische Interessen gezwungen hat, werden dem Rundklang in Manila zufolge von gefangenen philippinischen Soldaten enthüllt. Die Gefangenen bestreiten energisch, daß die Philippiner freiwillig für das USA-Militär gekämpft haben. Sie erklären vielmehr, daß die USA-Soldaten nicht davor zurückgeschreckt sind, philippinische Soldaten zu erschießen, die versucht hatten, von der Bataanhalbinsel nach Corregidor zu entkommen.

40000 Gefangene auf der Bataanhalbinsel

Tolto, 14. April. Das kaiserliche Hauptquartier gibt als Ergebnis der Generaloffensive auf der Bataanhalbinsel bekannt: 40 000 Gefangene, darunter Generalmajor Aina, den Oberkommandierenden der USA- und Filipinostreitkräfte auf

der Bataanhalbinsel, Generalmajor Parker, den Kommandanten der 2. Division, Generalmajor Jones, den Kommandeur der 1. Division, Generalmajor Francisco, den Kommandeur der Filippinotruppen, und zahlreiche andere hohe Offiziere.

Hernerhin fielen in japanische Hände: 196 schwere und andere Geschütze, 820 MGs, 500 Handmaschinengewehre, 10.000 Gewehre, 124 Tanks und Panzerwagen, 220 Kraftwagen sowie zahlreiche Munition.

Japan machte schon 220000 Gefangene

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Tolto, 14. April. Nach einer Zusammenstellung der Zeitung „Afah“ haben die Japaner seit Ausbruch des Pazifikkrieges insgesamt 220 000 Soldaten der Alliierten gefangen genommen.

Abbruch der Beziehungen Iran-Japan

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Akkara, 14. April. Der Abbruch der Beziehungen zwischen Iran und Japan wurde am Dienstag unter englisch-sowjetischem Druck vom iranischen Kabinett beschlossen, wie aus Teheran gemeldet wird. Als Vorwand diente die von der englisch-sowjetischen Agitation behauptete angebliche Unterstützung von Angehörigen der Achsenstaaten durch die japanische Botschaft in Teheran. Der japanische Gesandte ist aufgefordert worden, zusammen mit seinem Personal Iran innerhalb einer Woche zu verlassen.

Indiens Seele durch das Blutbad von Amritsar geweckt

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Berlin, 14. April. Unheil über der 28. Blederkehr des Blutbades von Amritsar gab der indische Nationalistführer Subhas Chandra Bose über einen ungenannten Sender eine Erklärung folgenden Wortlauts ab: Das Blutbad von Amritsala sagt in Amritsar im April 1919 war der Dank dafür, daß Indien im letzten Weltkrieg sein Blut und Gold zur Unterstützung Englands hingegeben hat. Durch Enteignung, Verfolgung und Grausamkeit wurde Indiens Seele endlich geweckt. Das indische Volk erlebt seine Neuerfülle in diesem Glauben an die Freiheit. Das außergewöhnliche Erwachen, das auf dieses Ereignis im ganzen Lande erfolgte, erweckte ermächtigte Indien, mit großen Schritten seinem Ziel der Freiheit entgegenzumarschieren.

Die größte Macht von gestern — das britische Weltreich — ging jetzt in der ganzen Welt brettern und suchte Freunde in jedem Winkel der Erde. Warum sollten wir, die wir von England entwaffnet und in Armut gefürchtet wurden, in unserem Freiheitskampf nicht auch Verbündete suchen? Und es wäre der Gipfelpunkt der Dummheit, ihre Sympathie und Hilfe zurückzuweisen.

Es ist eine glatte Lüge, zu behaupten, die Feinde des britischen Imperialismus wollten Indien angreifen. Diese Macht — Deutschland, Italien, Japan — sind Freunde der indischen Freiheit, doch Feinde der in Indien errichteten Militärbasis. Ich möchte daher meinen englischfreundlichen Landsleuten den Rat geben, nicht auf falscher Grundlage den Haß gegen die Dreierpartei zu predigen, sondern lieber die britische Militärbasis aus unserem Lande zu entfernen. Wenn sie dies tun, dann garantieren ich dafür, daß die Dreierpartei Indien vollkommen aus dem Spiel lassen.

So den geschicktesten Verhandlungen mit Cripps hat sich, wie aus New-Delhi gemeldet wird, Pandit Nehru wie folgt geäußert: „Cripps erklärte, die britische Regierung würde keinerlei Militärische mehr erzielen, um das Indienproblem zu lösen. Wir (d. h. Indien) erwarten keinen weiteren Frieden, keinen Frieden und keinen Frieden.“

Größte Pionierarbeit für Europa

Berlin, 14. April. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Dienstag anlässlich des europäischen Studentenfestes die Abordn

Dresden und Umgebung

Verdunkelung Beginn: 16. April ... 20.00 Uhr
Ende: 16. April ... 24.00 Uhr

Generalmajor a. D. Vollert †

Im Alter von 76 Jahren verschied am 9. April Generalmajor a. D. Heinrich Vollert. Am 9. Februar 1866 zu Dresden geboren, trat er 1884 beim Feldartillerieregiment 12 ein, wo er 1888 Leutnant wurde. Bei der Neuaufstellung des Feldartillerieregiments 82 wurde er 1890 diesem überwiesen und gehörte ihm als Premierleutnant und Hauptmann an. 1908 kam er als Major und Abteilungskommandeur zum Feldartillerieregiment 28, um 1912 als Kommandeur die Führung seines alten 82. Regiments zu übernehmen, mit dem er 1914 ins Feld rückte. 1915 zum Kommandeur der 24. Reserve-Feldartillerie-Brigade ernannt, befehligte er zu Leit der 28. Feldartillerie-Brigade. 1919 nahm er als Generalmajor den Abschied.

Bei den spanischen Freiheitkämpfern

Auf dem 9. Pressepolitischen Vortragsabend des Bau- und Kriegsberichterstatters Dr. Werner Lohne über das Thema „Unter Spaniens Freiwilligen an der Ostfront“ Bau- und Kriegsberichterstatter Schmid konnte auch an diesem Abend zahlreiche Gäste von Partei, Staat, Wehrmacht und Behörden sowie Schriftsteller und Verleger begrüßen, die mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen des Redners folgten, der seinen Zuhörern ein eindrucksvolles Bild geworfen von dem Geist der spanischen Freiheitkämpfer und ihrem heldenhafsten Einzug im Osten. Dr. Lohne, der die schweren Auseinandersetzungen der letzten Monate bei der „Blauen Division“ erlebt, unterstrich den Sinn dieses Kampfes der spanischen Legionäre an der Seite ihrer deutschen Kameraden für die Zukunft Europas und damit auch für die Zukunft der spanischen Nation.

Delversorgung in der 37. bis 39. Zutellungsperiode

Alle Haushaltungen werden nochmals darauf hingewiesen, daß die Delversorgung der Verbraucher in der 37. bis 39. Zutellungsperiode nur auf Grund der Abschüttung „F“ der Reichssettzettel erfolgt. Die Verbraucher einschließlich der Selbstversorger müssen also diese Abschüttung spätestens bis zum 17. April bei ihrem Kleinverteiler abtreppen lassen, wenn sie sich die Beute von Delversorgung wünschen.

Gegen Auswüchse der Damenhuftmode

In einer Befürchtung an die „Textilkritik“ erklärt der Leiter der Arbeitsgemeinschaft im deutschen Damenhuftgewerbe, daß nach Ansicht von makelhafter Seite die Damenhuftmode anscheinend die heutige Situation noch nicht so aufgelöst habe, wie man es bei einer gelenkten und kriegswirtschaftlichen Wirtschaft annehmen sollte. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft werden dringend aufgefordert, alle Ausschüsse im Damenhuftgewerbe von sich aus scharf zu bekämpfen und die angehörfenen Betriebe auf eine verantwortige Modestaltung und ehrenhafte Kleidung zu verpflichten.

Das Deutsche Kreuz in Gold erhält Oberleutnant Ulrich v. Moeller in Dresden, Münchner Straße 8.

Aus Sachsen und dem Sudetenland

40 Jahre Kammweg Jeschken-Vosenberg

Bautzen. Am 18. April 1902 fand in Wartendorf ein Versteigerung der nordböhmischen und lausitzer Gebirgsvereine statt, auf dem die gewünschte Errichtung des Kammweges vom Jeschken bis zum Vosenberg beschlossen wurde. Die eindeutige Namensierung wurde vom Jeschken beginnend entlang dem Kamm zur Scheuerkoppe, über den Kleinen und Großen Kaltberg zur Kreuzenberge, von hier zum Pfostenberg, Rüsterdorfer Forsthaus, Hochwald, Laufschloß, Tollenberg, Tannenberg, Dorf Schönfeld, Ritterberg, Schmelz, die Grumbühel und den Vohenberg durchgeführt, bald jedoch auch ins Elbgebiet und ins Erzgebirge, sowie von Jeschkenberg aus durch ganzes Erzgebirge bis ins Reich überall fortgesetzt. Der neue, durchgehende Touristenweg in landschaftlich reizvoller Gegend erlangte in den älteren Jahren der Gebirgsvereine hohe Bedeutung. Er wurde das Wanderziel und der Wanderweg ungezählter Naturfreunde.

Kultureller Fortschritt mittler im Kriege

Nachwelt. Hier erfolgte unter tatkräftiger Leitung des städtischen Kulturausschusses Carl Hudek ein Aufbau eines eigenen Orchesters. Weiter wurden die Böhmerauer Männerchor zusammengefunden. Mülltig werden Böhmerauer Konzerte veranstaltet, das erste konnte sich eines regen Zuspruchs erfreuen und war ein voller Erfolg. Ein leidiger Besucherkreis hat sich bereits zusammengefunden, der es mit Freude begrüßt, daß mittler im Kriege dieser kulturelle Fortschritt erzielt werden konnte.

Sport und Leibesübungen

Auch Spanien erlebte das Länderspiel

Das Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Spanien steht mehr als ein großes internationales Ereignis des Sports dar. Es dokumentierte die Freundschaft von zwei im Schiedsgericht gegen den Sozialismus Schulter an Schulter marschierten Nationen. Das Gefühl dieser politischen Tatsache verrät auch bei den Laufenden und den Tausenden von Hörern des spanischen Rundfunks vor, daß das padante Geschehen im Berliner Olympiastadion durch die Ausrichter, die fehl in den kleinen Galäten aufgestellt waren, keineswegs mißhandelt wurde. Mit Genugtuung wurde das gerechte Urteilnis von 1:1 aufgenommen.

Auch Beobachter, die in der internationalen Fußballdiskussion einen Namen haben, wie Italiens Verbandskapitän Vassalli, der italienische Schiedsrichter Vassalli, Professor Dr. Merz und Dr. Baumwens, der übrigens mit dem Spiel Spanien-Staaten am kommenden Sonntag seinen 75. Geburtstag feiert, sind einig darüber, daß die deutsche Mannschaft die etwas bessere Leistung gegeben und damit einen knappen Sieg verdient gehabt hätte. Das stimmt auch, wenn andererseits nach den gebotenen Möglichkeiten, ein Sieg der Spanier durchaus nicht unmöglich gewesen wäre. So ist das Urteilsschiedsrichter schon das in diesem Maße, weil beide Teile zustimmenden Ergebnis.

Um allen Beobachtern steht natürlich eine Gegenüberstellung der beiden letzten Spielweise wieder, die auf deutscher Seite dadurch gegeben, daß sich aufgebaute System zeigte, bei den Spaniern jedoch eine bedeckende Improvisation, die häufig zur völkerlichen Verdröhung des deutschen Tores führte. Letztendlich kam dem Beobachter der deutschen Mannschaft die Ausweitung der beiden spanischen Stürmer infolge nicht überzeugend, als der Aus tausch bis zur 40. Spielminute nach den Vorberebarungen möglich war, und Kremer und Martin auch von Beginn an bereitgestanden hatten.

Neuer Fußball-Spielplan aufgestellt

Die bekannten Kriegsbedingungen geben dem RFBV Veranlassung, die Spiele zur 8. Spieltagszeit am 10. Mai abzuwenden. Die Gruppen Spiele nach einem neuen Spielplan durchzuführen. Die Gruppen Spiele fallen in ihrer bisherigen Form weg. An ihre Stelle treten einzeln ausgetragene Gruppenspiele. Damit wird erreicht, daß die Spiele, an denen betonten 25 Betriebs- bzw. Gaumeister beteiligt sind, in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigt sind. Bereits nach fünf Spieltagen werden die beiden Meisterschaften am 10. und 11. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 12. und 13. Mai. Bereits ab dem 14. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 14. und 15. Mai. Bereits ab dem 16. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Mai. Bereits ab dem 19. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Mai. Bereits ab dem 21. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Mai. Bereits ab dem 23. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Mai. Bereits ab dem 25. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Mai. Bereits ab dem 27. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Mai. Bereits ab dem 29. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Mai. Bereits ab dem 31. Mai abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. Mai. Bereits ab dem 1. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. Juni. Bereits ab dem 3. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. Juni. Bereits ab dem 5. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. Juni. Bereits ab dem 7. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. Juni. Bereits ab dem 9. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. Juni. Bereits ab dem 11. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. Juni. Bereits ab dem 13. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. Juni. Bereits ab dem 15. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. Juni. Bereits ab dem 17. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Juni. Bereits ab dem 19. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Juni. Bereits ab dem 21. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Juni. Bereits ab dem 23. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Juni. Bereits ab dem 25. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Juni. Bereits ab dem 27. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Juni. Bereits ab dem 29. Juni abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Juni. Bereits ab dem 1. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. Juli. Bereits ab dem 3. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. Juli. Bereits ab dem 5. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. Juli. Bereits ab dem 7. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. Juli. Bereits ab dem 9. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. Juli. Bereits ab dem 11. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. Juli. Bereits ab dem 13. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. Juli. Bereits ab dem 15. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. Juli. Bereits ab dem 17. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Juli. Bereits ab dem 19. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Juli. Bereits ab dem 21. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Juli. Bereits ab dem 23. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Juli. Bereits ab dem 25. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Juli. Bereits ab dem 27. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Juli. Bereits ab dem 29. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Juli. Bereits ab dem 31. Juli abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. Juli. Bereits ab dem 1. August abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. August. Bereits ab dem 3. August abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. August. Bereits ab dem 5. August abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. August. Bereits ab dem 7. August abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. August. Bereits ab dem 9. August abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. August. Bereits ab dem 11. August abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. August. Bereits ab dem 13. August abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. August. Bereits ab dem 15. August abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. August. Bereits ab dem 17. August abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. August. Bereits ab dem 19. August abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. August. Bereits ab dem 21. August abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. August. Bereits ab dem 23. August abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. August. Bereits ab dem 25. August abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. August. Bereits ab dem 27. August abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. August. Bereits ab dem 29. August abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. August. Bereits ab dem 31. August abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. August. Bereits ab dem 1. September abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. September. Bereits ab dem 3. September abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. September. Bereits ab dem 5. September abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. September. Bereits ab dem 7. September abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. September. Bereits ab dem 9. September abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. September. Bereits ab dem 11. September abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. September. Bereits ab dem 13. September abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. September. Bereits ab dem 15. September abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. September. Bereits ab dem 17. September abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. September. Bereits ab dem 19. September abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. September. Bereits ab dem 21. September abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. September. Bereits ab dem 23. September abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. September. Bereits ab dem 25. September abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. September. Bereits ab dem 27. September abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. September. Bereits ab dem 29. September abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. September. Bereits ab dem 31. September abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. September. Bereits ab dem 1. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. Oktober. Bereits ab dem 3. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. Oktober. Bereits ab dem 5. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. Oktober. Bereits ab dem 7. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. Oktober. Bereits ab dem 9. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. Oktober. Bereits ab dem 11. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. Oktober. Bereits ab dem 13. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. Oktober. Bereits ab dem 15. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. Oktober. Bereits ab dem 17. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Oktober. Bereits ab dem 19. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Oktober. Bereits ab dem 21. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Oktober. Bereits ab dem 23. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Oktober. Bereits ab dem 25. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Oktober. Bereits ab dem 27. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Oktober. Bereits ab dem 29. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Oktober. Bereits ab dem 31. Oktober abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. Oktober. Bereits ab dem 1. November abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. November. Bereits ab dem 3. November abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. November. Bereits ab dem 5. November abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. November. Bereits ab dem 7. November abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. November. Bereits ab dem 9. November abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. November. Bereits ab dem 11. November abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. November. Bereits ab dem 13. November abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. November. Bereits ab dem 15. November abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. November. Bereits ab dem 17. November abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. November. Bereits ab dem 19. November abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. November. Bereits ab dem 21. November abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. November. Bereits ab dem 23. November abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. November. Bereits ab dem 25. November abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. November. Bereits ab dem 27. November abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. November. Bereits ab dem 29. November abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. November. Bereits ab dem 31. November abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. November. Bereits ab dem 1. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. Dezember. Bereits ab dem 3. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. Dezember. Bereits ab dem 5. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. Dezember. Bereits ab dem 7. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. Dezember. Bereits ab dem 9. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. Dezember. Bereits ab dem 11. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. Dezember. Bereits ab dem 13. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. Dezember. Bereits ab dem 15. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. Dezember. Bereits ab dem 17. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Dezember. Bereits ab dem 19. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Dezember. Bereits ab dem 21. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Dezember. Bereits ab dem 23. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Dezember. Bereits ab dem 25. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Dezember. Bereits ab dem 27. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Dezember. Bereits ab dem 29. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Dezember. Bereits ab dem 31. Dezember abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. Dezember. Bereits ab dem 1. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. Januar. Bereits ab dem 3. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. Januar. Bereits ab dem 5. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. Januar. Bereits ab dem 7. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. Januar. Bereits ab dem 9. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. Januar. Bereits ab dem 11. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. Januar. Bereits ab dem 13. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. Januar. Bereits ab dem 15. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. Januar. Bereits ab dem 17. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Januar. Bereits ab dem 19. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Januar. Bereits ab dem 21. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Januar. Bereits ab dem 23. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Januar. Bereits ab dem 25. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Januar. Bereits ab dem 27. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Januar. Bereits ab dem 29. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Januar. Bereits ab dem 31. Januar abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. Januar. Bereits ab dem 1. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. Februar. Bereits ab dem 3. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. Februar. Bereits ab dem 5. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. Februar. Bereits ab dem 7. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. Februar. Bereits ab dem 9. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. Februar. Bereits ab dem 11. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. Februar. Bereits ab dem 13. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. Februar. Bereits ab dem 15. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. Februar. Bereits ab dem 17. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. Februar. Bereits ab dem 19. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. Februar. Bereits ab dem 21. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. Februar. Bereits ab dem 23. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 23. und 24. Februar. Bereits ab dem 25. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 25. und 26. Februar. Bereits ab dem 27. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 27. und 28. Februar. Bereits ab dem 29. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 29. und 30. Februar. Bereits ab dem 31. Februar abgewendet, die Qualifikationen am 31. und 32. Februar. Bereits ab dem 1. März abgewendet, die Qualifikationen am 1. und 2. März. Bereits ab dem 3. März abgewendet, die Qualifikationen am 3. und 4. März. Bereits ab dem 5. März abgewendet, die Qualifikationen am 5. und 6. März. Bereits ab dem 7. März abgewendet, die Qualifikationen am 7. und 8. März. Bereits ab dem 9. März abgewendet, die Qualifikationen am 9. und 10. März. Bereits ab dem 11. März abgewendet, die Qualifikationen am 11. und 12. März. Bereits ab dem 13. März abgewendet, die Qualifikationen am 13. und 14. März. Bereits ab dem 15. März abgewendet, die Qualifikationen am 15. und 16. März. Bereits ab dem 17. März abgewendet, die Qualifikationen am 17. und 18. März. Bereits ab dem 19. März abgewendet, die Qualifikationen am 19. und 20. März. Bereits ab dem 21. März abgewendet, die Qualifikationen am 21. und 22. März. Bereits ab dem 23



2 Aufn.: Schwarzkopf
Junges Weib (1938)

Frauenkörper, für deren heile und doch volle Mundungen die lebensgroße Mädchensfigur ein Muster ist, kommt seine männliche Körperdarstellung nicht an. Gewiss sind diese Körper Idealfiguren; aber sie sind es in einer Natürlichkeit und gefundenen Lebendwahrheit, daß sie nicht zumilde antike Gottheiten gehörig erscheinen, sondern als edelste Form weiblicher Körperlichkeit überaupt zu verlieben sind. In diesem Sinne hat auf der Großen Deutschen Kunstaustellung 1939 im

Edwin Sischer und sein Kammerorchester

Zu den markantesten Köpfen unseres Musikkelbens gehört unzweifelhaft Edwin Sischer, der meisterhafte Planer und kluge Kenner und Tenter der Partituren. Auch diesmal wieder leitete er vom Instrument aus eine erlebte Künstlerfamilie. An den einzelnen Pulten sahen da Meister, deren Gestaltungskraft solistisches Format entsprach. So ergaben sich ganz erlebte Klangbilder. Denn es wurde ein beglückender Kammerstil gewahrt, der durchaus dem klassischen Eigentümlichkeitsprinzip gemäß war. In der Mitte des Abends stand Moarcis bekanntes Es-Dur-Sinfonie. In kräftig geklatschten Rhythmen erhob sie, nicht übermäßig hell und licht in der Tönung, wohl aber sehr gesättigt und feingliedrig in ihrer Thematik. Als Rahmen dazu: zwei Klavierkonzerte von Mozart und Beethoven, nämlich in D-Moll und C-Dur. Hier lag der Schwerpunkt ganz auf der Entwicklung der slawistischen Linien. Sischer spielte die melodiegliedrigen Episoden mit einer geradezu erstaunlichen Hellhörigkeit für ihre innere Dynamik. Im edelsten Zwielprache mit Bläsern und Streichern blühte ein Klavierton von wirklich übertragender Schönheit auf; makellos sein Glanz, einzigartig seine verschwundene Zartheit. Solche Augenblüte, ganz durchdröhnt von einer tiefen Gefühlung des Geschehens, bildeten sicher die bewegenden Eindrücke des Abends; sie beleuchteten aber auch zugleich, wie Sischer aus einer geistigen Atmosphäre heraustrat, bei der alle ergebundenen Schlüsse abgestreift sind. Mit Recht gab es stürmischen Beifall.

Dr. Günter Haubwald.

Uraufführung im Schauspielhaus. Donnerstag, 16. April, 18 Uhr: "Die letzte Festung" von Werner Deubel mit Portoflio, Jacobi, Medtke, Klingenberg, von Smidling, Schmidbauer, Wengfeld, Bernhardi, Reuter, Samel, Heldenmaier, Mühlholzer, Virginia Dulon, Paulsen, Decarli, Rottkamp und Hessenano. Inszenierung: Victor Ahlers. Der Autor wird der Uraufführung beiwohnen.

Der letzte Brief

von ERNST KREISCHE

Copyright by Knorr & Hirth, Kommanditgesellschaft, München 1939.
(12. Fortsetzung)

Am Abend saß er dann in der verräucherten Kneipe, trank nun mehr vorstichtig sein Glas Bier und wartete geduldig, bis sich die letzten lärmenden Gäste zum Aufbruch bequemten. Er war schon viel ruhiger geworden. Auch der Brasilianer konnte ihn kaum mehr eifriglich machen, mochte der auch Abend für Abend vor dem Schanktisch sitzen und verließ Augen zu Ninette drehen. Das durste für ihn doch nur ein vergebliches Wüben bleiben; denn einmal mußte auch er gehen, und dann kam Ninette in die kleine Kammer nach oben, wo Peter bereit mit klopfendem Herzen auf sie wartete.

Später genoss er ihre Begleitung mit einer Art von schwerer Ungläubigkeit. Die Größe seines Glückes gab eher kleinerlich Furcht vor einem plötzlichen Ende, als die frohlockende Freude über einen Besuch, um den andere wie Täuberlinge gurrten. Manchmal schlug seine Selbstsicherheit gänzlich um, er konnte misstrauisch werden, wortlos, ja selbst verirrt, und verdrängt dadurch ein noch Stunden zuvor erlebtes Beisammensein in der Weise aller dummen Jungen, denen eine erste Liebe gewöhnlich den Kopf verdreht. Dann glaubte er an Ninette nur so lange, als bei ihm war, als er sie sehen konnte und ihre Nähe spürte.

Peter Geer vergaß, daß die Zeit in Wirklichkeit nicht stehenbleibt. Und nach einer letzten Nacht, die erschreckend vor dem Abschied stand, aber eben deshalb alle Bitternis und Süße zugleich in sich trug, während ihre Stunden unaufhaltsam in unvergänglicher Vergangenheit hinaufglitten, da schlich er endlich mit unsicherem, tappenden Schritte durch die morgendämmernden Gassen zum Hafen. Der Nebel hing zum Scheiden dicht und falt zwischen den Häusern; ihn fror. Er hielt die Lippen fest auseinandergezogen, den Koffer trug er in der Hand und in seinem Herzen eine ungeheure Leere, wie sie nur das Trennungswes und die Mutlosigkeit hervorzurufen vermögen.

Ninette —

Sie mochte in ihrem Bett sein, gewiß wachend, weil sie an ihn denken mußte, der nun von ihr gegangen war, um

Gestalter harmonischer Schönheit

Zum 65. Geburtstag des Bildhauers Georg Kolbe

Der Bildhauer Professor Georg Kolbe hat sich eine führende Stelle in der deutschen Plastik der Gegenwart errungen. Er wurde in Mittweida am 15. April 1877 geboren und hatte sich zuerst der Malerei gewidmet. Ein Aufenthalt in Rom veranlaßte ihn zum Studium der Plastik Michelangelo und weckte in ihm die Neigung zur Bildhauerei. Er stand in Tuillien, dem damals hochangesehenen Berliner Plastiker, dessen "Amazon" Volksamkeit gewann, einen Meister, der ihn zu den Formproblemen des plastischen Schaffens führte. Eine Zeitlang gewann auch Rodin auf den jungen Künstler Einfluß und schenkte ihm zur "malerischen" Plastik hinüberziehen. Aber der Einfluß der Antike, die er auch in Rom studierte, brachte ihn auf den seiner Begabung angemessenen Weg der geschlossenen Form und des sprechenden Bewegungsausdruckes. So schuf er Bildwerke, die durch ihre statuarische Haltung die edle Ruhe feierlicher Zustände in reiner Vollform ausdrücken. Obwohl Kolbe auch den männlichen Körper zum Träger starker innerer Bewegungen zu machen verstanden hat, gilt seine höchste Kunst doch dem weiblichen Körper. Der "Gottesstreiter" ist vielleicht das härteste Beispiel für seine Kraft, einen muskelstarken Mann mit schwungvollen Armbewegungen in kämpferischer Bereitschaft vorwärtsstreichend darzustellen. Aber gegen die Anmut seiner Frauenkörper, für deren heile und doch volle Mundungen die lebensgroße Mädchensfigur ein Muster ist, kommt seine männliche Körperdarstellung nicht an. Gewiss sind diese Körper Idealfiguren; aber sie sind es in einer Natürlichkeit und gefundenen Lebendwahrheit, daß sie nicht zumilde antike Gottheiten gehörig erscheinen, sondern als edelste Form weiblicher Körperlichkeit überaupt zu verlieben sind. In diesem Sinne hat auf der Großen Deutschen Kunstaustellung 1939 im

Hause der Deutschen Kunst in München die Kolbe-Gruppe "Die Auserwählte — Die Tänzerin — Die Amazone" besondere Aufsehen erregt, da hier in drei Gestalten verschiedene Charaktere weiblicher Art eine überzeugende plastische Ausdeutung erhalten haben. Der Frauenkörper in allen Tagen und Bewegungen vom Liegen bis zum Stehen wurde ihm



Aufn.: Weitbild
Georg Kolbe, Selbstbildnis (Bronze)



Große Pietà (1930)

aber auch der Träger reicher Gefühlswellen. So boten die "Pietà" und die "Klage" ergriffende Beweise für die Ausdrucksfähigkeit einer plastischen Sprache, die sich nicht auf die bloße körperliche Vollkommenheit beschränkt. Bei aller stillen Haltung ist nichts Starres in Kolbes Gestalten, auch kein nachgezähmter Klassizismus, sondern die Lebendigkeit bewegter Körper im festgehaltenen Moment. Diese innere Rhymatur ist es, die der 1912 auerst gesuchten "Tänzerin" Kolbes ihre große Beliebtheit verschafft hat. Hier ist Schönheit im Fluß festgehalten, ein Ausgangspunkt für viele Bewegungsgeklänge, die sich der plastischen Darstellung tanzender Frauenkörper gewidmet haben. — Eine besondere Stellung in Kolbes Werk nimmt das Gefallenendent in Stralsund ein. — In Georg Kolbe befindet wir einen deutschen Bildhauer im Dienste der harmonischen Schönheit.

Dr. Felix Zimmermann.

Werner Deubel, ein deutscher Dramatiker

Morgen wird im Städtischen Schauspielhaus Werner Deubels Gaalenau-Drama "Die letzte Festung" uraufgeführt.

Unter der Reihe der neuen deutschen Dichter, die heute in einer bisher wohl einzigen dastehenden Blütezeit dramatischer Förderung ihre Werke über die deutschen Bühnen geben sehen, ragt einer besonders hervor durch die bewußte Eigenart und die konzentrierte Geschlossenheit seines dramatischen Wollens: Werner Deubel. Dresden wird mit der Uraufführung des Gaalenau-Dramas "Die letzte Festung" im Städtischen Schauspielhaus also Gelegenheit haben, ein interessantes Stück deutscher Gegenwartstheatergeschichte mitzuerleben.

Das Gaalenau-Drama ist das dritte Bühnenwerk Deubels, nachdem die Tragödie "Im Karl des Wölfchen", "Der Weg ins Reich" und "Die Geschwister von Korika" im Spielplan vieler deutscher Bühnen stehen. Da der Dichter der Dresden Uraufführung seines Stücks bewohnen wird, hatten wir Gelegenheit, ihn zu sprechen und zu bitten, von seinem Leben und Schaffen zu berichten. Es war kein Fragen und Antworten in üblichen Bahnen. Schon nach den ersten Sätzen des Vaters und Wöhrl stand man im Banne der weiteren und tiefen Schau des Dichterphilosophen, des Künders seelischer Urgewalten, des Vertreters des "politischen Seelendramas", wie man seine Eigenart zu sehen und zu beschreiben wohl ver sucht hat. "Schillers Kampf um die Tragödie" und "Der deutsche Weg zur Tragödie", diese beiden Schriften sind zwei Marksteine auf dem Wege des Denkers Deubel in seiner Bemühung um das Wesen der dramatischen Dichtung.

Und dennoch, kein Mensch des Hirns, sondern des Gefühls ist dieser Werner Deubel, der als Student an der Front des Weltkrieges und als gereister Mann als Ordonaanzoffizier wieder im Polenfeldzug stand. Gefühl — diese Bedeutung mag manchem etwas befremdlich erscheinen bei einem Vertreter des historischen Dramas, einer Kunstgattung, in der das Wissen um geschichtliche Zusammenhänge und um die geheime Führung der Helden nach vorgefestiertem Ziel als das Vor-

herrschende betrachtet wird. Wenn man aber tiefer ein dringt in die Kunstauffassung des Dichters, dem der Stoff nur ein Gleichnis, der Mensch, die Seele aber das Wesentliche und Richtungweisende ist, dann begreift man damit zugleich auch die Eigenart gerade seiner Schöpfungen.

Jeder Dichter, nein, jeder Mensch, der in sich gefestigt im Leben steht, hat sein Leitmotiv. Bei Deubel sind es die elementaren, unverrückbaren Kräfte der Natur, gegen die alle Menschenmacht vergeblich ankämpft: Die Allgewalt des Donners, die Kraft des Sturmes, der ferne Adel des bestirnten Himmels und auf der andern Seite das stillen Leben der Pflanzennatur, die in sich wächst, unbekümmt um alles, was um sie vorgeht. Aus diesen Mächten, die wohl und allen, die wie Deutsche sind, zum inneren Leben unserer Seele gehören, wie es Deubel in seiner Schrift "Traum und Troy" geschildert hat, baut also legten Endes auch der Dramatiker Deubel seine Stoffe, die dann umgesponnen werden in Menschlich-Seelisches und eingeordnet in den großen Ablauf menschlichen Geschehens, die Weltgeschichte.

Wir spüren es, Werner Deubel hat viel gedacht und viel empfunden. Er war keiner von den Voreingenommenen, die sich ein noch unentwickeltes Geschöpf der Phantasie zu früh aus ihrer Seele rissen, er ließ die Gestalten und Gefühle in sich wachsen und reifen. Die Leidenschaftlichkeit der Dichtung ist für ihn keine Verkrampfung, er sucht die höhere Einheit zwischen Gestalt und Erziehung, Rühren und Denken, Wollen und Tun. Auch im eigenen Leben hat er es so gehalten. Sobald es ihm nur sein Beruf gestattete, suchte er den Quellen seines Wesens näherzutreten; sobald es die Umstände erlaubten, verlautete er seinen Wohnsitz, Frankfurt am Main, mit einem stillen Städtchen im Odenwald, später an der Bergstraße, und dort, in engster Nähe der noch nicht entdeckten Natur, entstanden auch die wesentlichsten Teile seines neuen Werkes, dessen Uraufführung wir mit Begeisterung entgegensehen.

Margot Kind.

Unsere Christen gesundes Leben in dankbarer Erinnerung. Elsner, Münz, W. z. Z. Dresden. Die Verlobung Ursula und Conrad ist bekannt. u. Frau Elsner, Wartha, in Meine Verlobung. Haare, und Ritter Haare-Carl mahlin Elsner mich anzusehen. Kirschau. Ihre Vermählung Luciano C. sekretär. Er hat für Helga, Gerd Bad-Gott. Am Go

F. C. L. geb. Inhaber Sturmab. Er hat für Helga, Gerd Bad-Gott. Am Go

getragen. Im Nebenraum. Ti. Chr. Urs. Berlin. Dresden. Fürstentum über 10. April. In soldaten im 24. Legion. Land ge. In der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582

Wirtschaftsteil

D. Fischböck gegen Preiserhöhungen

Vor Vertretern der Wirtschaftspresse sprach der Reichskommissar Dr. Fischböck über die Preispolitik. Er betonte eindeutig, daß Preis erhöhungen im allgemeinen überhaupt abzulehnen seien. Angeleitet werden müssen im allgemeinen auch Forderungen nach Erhöhung der Preise aus produktionspolitischen Gründen mit dem Ziel, hierdurch den Anreiz zur Erzeugung bestimmter volkswirtschaftlich wichtiger Produkte zu vergrößern. Die Grundlage für die Preisbildung sei noch wie vor die Preisatzverordnung vom Jahre 1939. Der Reichskommissar gab seiner Entschlossenheit Ausdruck, auch Preise einzufordern, die zu lassen, wo immer die Kostenlage oder die wirtschaftlichen Voraussetzungen es möglich und notwendig machen. Man habe die Absicht, allen festgestellten Preisüberschreitungen Energie zu Leibe zu rücken, wozu indessen die Mitarbeiter der Öffentlichkeit und des Publikums unbedingt nötige. Das Zutrauen der Bevölkerung zur Stabilität der Preise dürfe sich nicht nur auf die lebenswichtigen Güter beziehen, sondern müsse auch bei allen übrigen Warengruppen erhalten bleiben.

Binnenschiffbau weiter rationalisiert

Die in den letzten Jahren in Auftrag gegebenen Neubauten sind vorwiegend Schleppkähne. Hieraus ergab sich wiederum die Notwendigkeit einer Vermehrung auch der Schleppkraft. Nachdem durch die Entwicklung von Einheits- typen bei den Schleppkähnen die Voraussetzungen für den Serienbau geschaffen worden sind, erscheint es angezeigt, auch bei den Schleppern eine Einheitlichkeit des Typs anzustreben.

Der Zentral-Verein für deutsche Binnenschifffahrt hat sich deshalb entschlossen, zunächst Vorschläge für einen 400-PS-Einheits-Schlepper auszuarbeiten. Bei diesem Vorschlag beschränkt sich die Vereinheitlichung zunächst auf die Maschinenanlage. Das Heft enthält fünf Vorschläge, davon vier für Dampfschlepper mit 400 bzw. zweimal 400 gleich 800 PS Leistung, und einen Entwurf für einen Schlepper mit Gaskraftanlage mit 300-400 PS Leistung. Als Brennstoff ist bei den verschiedenen Vorschlägen Steinkohle, Anthrazit und Perlkoks vorgesehen. Darüber hinaus werden auch die Verwendung von Hochdruck-dampf-Wasserrohrkesseln, die mechanische Rostbeschickung und andere Neuerungen im Dampfkesselbau erörtert. Als Entwurf 2 ist ein Schlepper mit Gaskraftanlage nach dem Otto-Verfahren (800 PS) bzw. mit Gaskraftanlage nach dem Ganzdampfverfahren (400 PS) dargestellt.

Schuhfabriken Haug & Leonhardi AG, Eppendorf I. Sa.: 4%.
Damen-Kleider und Wäschefabrikation GmbH, Plauen I. V.: Um 100 000 auf 200 000 RM.

Leipziger Börse

vom 14. April (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

1. April 1942

**auch wenig St
genügt,**

um viel zu kosten. Einige Hand-
voll — im ersten heißen Spül-
wasser verteilt — machen das
Wasser weich und verhindern Kalk-
ablagerungen im Gewebe. Die
Wäsche wird klarer und duftet frisch. Geben Sie mit Sil sparsam um; durch die erhöhte Nachfrage
steht es nicht immer in beliebiger
Menge zur Verfügung. Zum
Schluß eine Bitte: Kaufen Sie
nicht über Ihren normalen Be-
durf, denn das ist eine gerechte
Verteilung.

Porsil-Werke, Düsseldorf
Henke SII IMI ATA



KHOOP
Dresden, Wilsdruffer Str. 11-15

Tragt
Pestel-Brillen
Hauptstraße 1 Moszinskastraße 2



Parlate italiano? Parlez-vous français? Do you speak English?

Haben Sie einige Vorkenntnisse in der englischen, französischen oder italienischen Sprache?

Paustians Lustige Sprachzeitschrift

lebt auf frisch - fröhliche Weise obige Sprachen beherrschten. Alle 10 Tage ein Heft, enthalts alle drei Sprachen, für nur RM. 3.- vierteljährl., RM. 1.- monatl., durch Buchhandel, Post oder vom Verlag.

Gebr. Paustian, Verlag
Hamburg 1, Chilienstr. A
Postcheck 189, Hamburg

Husten, Verschleimung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis

habt die endenden Zeugen einer gesundheitlichen, reumäppflichen, alman-
traktisch erreichbaren Wirkungsab-
haut; daher ihre Häufigkeit. Und
man kann über mir „Gipfelstein“
mit einem, so jetzt über mich. Ver-
hinderung für das, was hier sonst,
natürlich nicht allein der menschen-
bedrohten Hör zu werden, kommt vor
allem auch auf das andere. Gehen
ausgeglichen in die Behandlung. Gehen
ausgeglichen. Das ist von mir hier
„Gipfelstein“-Tabletten“

bie ist schon Jahren wichtiger Was-
serlösung geladen haben. — Seien
Sie beim Anfang auf den Namen
„Gipfelstein“, die grüne Farbung und
den ermäßigen Preis von RM. 1.20
für 50 Tabletten. Gipfelstein in allen
Apotheken — Viele sind von
Firma Carl Böhmer, Konstanz,
Kontinent und unverzüglich die in-
teressante, dauerhafte Aufklärung.
Uhr 11.30 — 12.30

Altgold Altsilber alle Silbermünzen
kauf gegen Kasse
Weyersberg
Dresden-A. • Altmarkt 1
IM ALten RATHAUS
C 41/8755

Amtliche Bekanntmachungen

Distribution von Zintbrandmarken

1. Da nächster Zeit soll an alle man-
lichen Personen, die vor dem 1. Juni 1932
geboren sind, und zwar einschließlich der
Geburtsjahre eines halben Jahrhunderts
weiter (0,7 Meter) zur Aussage gezwungen
werden, kann ich Geburtsjahrsmerkmalen
auf die gleiche Weise im ersten kleinen
Blatt eine Zintbrandmarkenfarbe.

2. Damit ich die Kleinmarken die er-
forderliche Ware beschaffen können, ist eine
Gebühr von 10 Pfennig zu entrichten. Der
Gebührssatz hat aus diesem Grunde
seine Zintbrandmarkenfarbe in der
Zeit vom 17. bis 22. April 1942 bei einer
Kleinmarkete vorzunehmen, der die Erbau-
ung zum Kleinmarken mit Zintbrandmarken
hat. Der Kleinmarkete nimmt den Ge-
bührssatz A der Zintbrandmarkenfarbe ab
und bringt seinen Kleinmarkenfarbe in den
durch den Staatsministerium beigebrachte
Zintbrandmarkenfarbe. Der Kleinmarkete gibt
der Partie im kleinen Blatt auf und wird
durch den Kleinmarkete nicht einschließen

3. Die von den Kleinmarketen eingebrachte
Befreiungsklausur kann 1 Woche, in der
wöchentlichen Weise auf Fragen aufgestellt, bei
den wöchentlichen Überprüfungen zwecks
Umstausch in Bezugnahme A erzielt werden.
Siehe hier unverzüglich auf überreichen
Wege dem Oberbürgermeister, Abteilung A
(Rechtsbehörde) Dresden, Wilsdruffer
Str. 9, ganzplain.

4. Bei den Kleinmarketen, die
Zintbrandmarkenfarbe auch folgt (ausgeschlossen)
abreisen dürfen und die Zintbrand-
markenfarbe gegenüber zum Ausdruck bringen,
wird auf dem Ausdruck der Verzeich-
nungsliste „Abreise“ angegeben.

5. Unter den Kleinmarkenfarbe des
Zintbrandmarkenfarbe und dem haben einzige
Vorläufe Verfahren wird die geborener
Jahr Abreise bestimmen gegeben.

6. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

7. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

8. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

9. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

10. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

11. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

12. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

13. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

14. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

15. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

16. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

17. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

18. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

19. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

20. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

21. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

22. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

23. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

24. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

25. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

26. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

27. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

28. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

29. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

30. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

31. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

32. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

33. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

34. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

35. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

36. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.

37. Abreise, welche am erhalten für
Geburtsjahrsmerkmal, die vor dem
1. Juni 1932 geboren sind, und Besitzende
ausgestellt. Die Abreise wird nach
dem Geburtsjahr einer Zeichnung des
Abreise, wenn der Geburtsjahr Jährling
in der Stadt, in welchen Personen im
Zintbrandmarkenfarbe, Abteilung A (Rechtsbe-
hörde), Wilsdruffer Str. 9, weitergegeben.